

OXEA: Internal Audit mit Qlik®

Der Kunde

OXEA ist ein führender Spezialchemiekonzern und Teil der Oman Oil Company S.A.O.C. (OOC). Kernkompetenz des Unternehmens bilden Oxo-Produkte. Mit einer Produktionskapazität von mehr als 1,3 Millionen Tonnen im Jahr und einem Umsatz von ca. 1,3 Milliarden Euro stellt OXEA mehr als 70 Oxo-Chemikalien für ein breites Spektrum von Branchen mit unterschiedlichen Anwendungen her. Mit rund 1.400 Mitarbeitern weltweit produziert OXEA Produkte, die weiterverarbeitet in vielen Bereichen des täglichen Lebens Anwendung finden. Die Produktionsstandorte von OXEA befinden sich in Deutschland, den USA, in China und den Niederlanden.

Ausgangssituation

Unternehmen verfügen über eine Vielzahl komplexer Datensätze, die in unterschiedlichen Systemen gespeichert werden. Für eine ganzheitliche Betrachtung ist es zwingend notwendig, Massendaten aus unterschiedlichen Systemen zusammenzuführen und daraus entsprechende Schlüsse ableiten zu können. In Zeiten zunehmender Digitalisierung und der damit verbundenen wachsenden Menge und Komplexität von Daten stieg auch bei OXEA der Bedarf einer permanenten Analyse aller Daten (Continuous Auditing).

Bislang wurden sogenannte „Spot Checks“ – stichprobenartige Prüfungen – global ausgeführt. „Wir prüfen prozessorientiert. Ein Beispiel ist der Purchase-to-Pay-Prozess (auch P2P-Prozess)“, erläutert Christian Teske, Director Global Internal Audit bei OXEA. „Alle mit der Bestellanforderung und der Bestellung verbundenen Informationen möchte ich in einer Prozesskette sehen, um vergleichen zu können, ob der Bestellwert der Menge mit der Lieferung, der Rechnung und der Zahlung übereinstimmt – und wenn nicht, aus welchem Grund. Solche Bestellungen fallen bei uns als Chemiekonzern pro Jahr tausendfach an. Mit ERP-Bordmitteln herauszufinden, wo Abweichungen vorliegen, ist im Standard über alle Daten quasi unmöglich.“

„Wir sind heute in der Lage, den Ansatz des Continuous Auditing in Teilen bereits erfolgreich umzusetzen – dank Qlik® als elementare Lösung.“

Christian Teske, Director Global Internal Audit, OXEA

Abweichungen können ein Indikator für Prozessschwächen sein. Da setzen wir an und untersuchen, ob wir Verbesserungen erreichen können.“

Lösung

Möglich machen sollte solche fortlaufenden Analysen über sämtliche relevante Unternehmensdaten eine Softwarelösung. Diese musste in der Lage sein, Massendaten aus SAP und anderen Quellsystemen in ein Datenmodell zu ziehen und auszuwerten. Als Beispiele nennt Teske Daten aus branchenspezifischen Quellen der Fertigung und der Supply Chain, sowie externe Daten wie etwa Wechselkurse oder auch Informationen aus dem eigenen Hause, wie eigen entwickelte Reportingberichte. Zudem erwartete OXEA eine hohe Benutzerfreundlichkeit (Coaching der eigenen Mitarbeiter) und ansprechende Visualisierungsfunktionen.

Entschieden hat sich die Interne Revision nicht für eine spezielle Auditing-Software, sondern für die Business-Intelligence-Lösung Qlik®. Ausschlaggebend war zum einen die speicherbasierte sehr schnelle Architektur, welche die Anbindung unterschiedlichster Datenquellen und -formate erlaubt. Zum anderen überzeugte die hohe Flexibilität der Ausgestaltung der Analysen – Speziallösungen orientieren sich überwiegend an Finanzprozessen, OXEA wollte aber in der Lage sein, auch andere Prozessketten abzubilden. „Data Analytics und Continuous Auditing sind zentrale (Zukunfts-)Themen der Revision. Hier benötigt man Tools und Systeme, die diese Reise begleiten – sowohl inhaltlich von der Komplexität, als auch von dem Datenvolumen“, sagt Teske.

Gestimmt hat auch die Chemie mit dem beauftragten IT-Dienstleister EVACO zur Lösungsentwicklung und -implementierung. Überzeugen konnte der Qlik® Elite Solution Provider nicht nur mit seiner BI-Expertise, sondern auch mit fundiertem SAP-Technologiewissen. Die Projektumsetzung erfolgte im Coaching-Ansatz. Nur sechs Beratertage waren notwendig, um eine erste Audit-Applikation produktiv zu setzen.

TIME TO VALUE:

6 Beratertage bis zur produktiven Nutzbarkeit einer ersten Audit-Applikation



RETURN ON INVESTMENT:

schnellere & effizientere
Analytik

Einsatzbereiche und Nutzen

Rund 15 Audits unterschiedlicher Tiefe und für unterschiedliche Fachbereiche haben die internen OXEA-Auditoren mit Qlik® bereits umgesetzt. „Aha-Momente hatten wir in nahezu jedem Audit, weil wir Dateneffekte sichtbar machen konnten, von denen wir im Vorfeld gar nicht wussten, dass sie möglich sind“, berichtet Teske. „Ein Beispiel: Wenn man eine Bestellung anlegt, muss die jemand freigeben. Und wenn man dann die Datumsfelder vergleicht und feststellt, dass die Freigabe der Bestellung vor dem Datum liegt, an dem die Bestellung angelegt wurde, kann das eigentlich nicht sein. Also muss es sich um einen Prozessfehler handeln, dem man sich dann auf die Spur begeben muss – in diesem Fall waren es Besonderheiten von SAP-Batches, die nachträglich ablaufen und Werte überschreiben. Das war nicht nur für uns erhellend, sondern auch für die Kollegen, die die SAP-Umgebung im Business betreuen.“

Auch Masterdatenprobleme fallen sofort auf und können nachhaltig behoben werden, wodurch die Stammdatenqualität insgesamt steigt. Durch den Einsatz von Qlik® haben sich laut Teske zudem die Qualität und der Fokus der Analyse positiv verändert. „Wir haben jetzt eine viel höhere Transparenz, da theoretisch alle Daten verfügbar sind. Viele Felder, die in SAP bebucht werden, haben wir in Qlik® abgebildet und können ganz flexibel entscheiden, was wir uns genauer anschauen wollen – ohne Umwege über externe SAP-Berater oder die interne IT“, erklärt Teske. „In der Entwicklung der Applikationen und auch während der Audits entstehen immer neue Ideen, worauf man noch achten könnte, um besser zu werden. Der Weg wird sozusagen zum Ziel.“ Als Beispiel nennt er die neu gewonnene Messbarkeit der Prozesszeiten: „Hier können wir sehen, ob es Unterschiede gibt je nachdem, um welchen Beschaffungsprozess es sich handelt, und warum.“

Durch den Einsatz der BI-Lösung profitieren zudem die Fachabteilungen, da sie sich im Falle eines Audits nicht mehr mit der Bereitstellung von Daten beschäftigen müssen. Das spart Zeit und Mühen bei der geprüften Einheit, was durchweg positiv wahrgenommen wird. Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist für den

„Eine bedeutende Aufgabe des Internal Audit ist die Identifikation von Chancen und Risiken, was letztlich zu einer Ergebnisverbesserung führt. Mit Qlik® können wir die Prozessketten, etwa von der Bestellung bis zur Zahlung, in einem Dashboard darstellen und schneller identifizieren, an welchen Stellen Optimierungen der Geschäftsprozesse notwendig sein können.“

Christian Teske, Director Global Internal Audit, OXEA

BRANCHE: Chemie

ABTEILUNGEN: Interne Revision

REGION: Monheim, Deutschland

HERAUSFORDERUNGEN: Einführung einer Softwarelösung, über die alle Audit-relevanten Daten aus verschiedenen Quellen zentral abgebildet und ausgewertet werden.

LÖSUNG: Einführung von Qlik® und Bereitstellung von Applikationen für bereichsspezifische Audits.

VORTEILE:

- Anbindbarkeit verschiedenster Datenquellen und -formate
- gestiegene Datentransparenz
- hoher Freiheitsgrad im Umgang mit Analysen
- Steigerung des SAP-Datenwissens
- Entlastung der zu auditierenden Fachabteilungen von Datenbeschaffungsaufgaben
- verbesserte Stammdatenqualität

DATENQUELLEN: SAP ERP 6.0, externe Datenquellen außerhalb des ERP Systems



Audit-Leiter zudem das wachsende Tiefenwissen um SAP, das durch die einfachere Datenbetrachtung in Qlik® möglich wird.

Zukunft

In einer weiteren Ausbaustufe wird ein zentrales Dashboard entwickelt, über das im Sinne des angestrebten Continuous Auditing-Ansatzes fortlaufend Abweichungen aus definierten, risikobehafteten Geschäftsprozessen angezeigt werden. Damit will die Revision auch proaktiv – und nicht nachgelagert – Prüfungsleistungen anbieten und somit das Bewusstsein zur Assurance im Unternehmen weiter stärken.